Börsen- und Handelsteil

Die Staffelung der Ausgleichsteuer

Welche Waren sind von der Ausgleichsteuer befreit?

Die Verordnung des Reichsfinanzministers über die Erhebung der Ausgleichsteuer bei der Wareneinfuhr tritt am 15. Februar d. J. in Kraft. Die Steuer beträgt bei der Einfuhr von Roggen, Weizen, Gerste, Hafer und Mais, Mehl und Schrot aus Getreide, Kleie und Backwerk aus Getreide, für letzteres auch mit Zusatz von Kakaomasse, Schokolade oder Schokoladeersatzmitteln, Kindermehl, Backwerk und Kindermehl in luftdicht verschlossenen Behältnissen 6¼% und für alle übrigen, nicht in der Freiliste I aufgeführten Waren 2% des Erwerbspreises oder des Warenwertes.

Bei der Einfuhr der in die Freiliste I aufgenommenen Waren wird eine Ausgleichsteuer nicht erhoben. Unter die Kategorie dieser Waren fallen u. a.

Oelfrüchte und -sämereien, Baumwolle, Flachs, Hanf, Jute und andere pflanzliche Spinnstoffe, Terpentin- und andere Harzharze, Kautschuk, tierische Felle, tierische Spinnstoffe, Borsten, Felle zur Rauchwarenbereitung, gehärtete Fette, Oele und Trane, Kaolin, Quarz, Kalk, Magnesit, Dolomit, Steine mit Ausnahme von Schiefer und Pflastersteinen, Edel- und Halbedelsteine, Erze, Quecksilber, Jod, Schwefel, essigsaurer und holzessigsaurer Kalk, Weinstein, Gold- und Platinsalze, Silbersalze und sonstige Silberverbindungen, Heiz- und Leuchtgas, Florettseide, Felle zur Pelzwerkbereitung, Feingold, legiertes Gold, Röhren und Scharniere aus Gold oder Goldlegierungen, Blattgold, Platin und Platinmetalle, Feinsilber, legiertes Silber, Draht aus Silber oder Silberlegierungen, Röhren und Scharniere aus Silber oder Silberlegierungen, Blattsilber, Weißblech, Blei und Bleilegierungen, Zink und Zinklegierungen, Zinn und Zinnlegierungen, Nickel und Nickellegierungen, Kupfer und Kupferlegierungen und andere zur Herstellung von Metallwaren geeignete unedle Metalle und Legierungen mit Ausnahme von Mangan, Molybdän, Vanadium und Wolfram; auch auf die Einfuhr von elektrischem Strom wird die Ausgleichsteuer nicht erhoben.

Maßgebend für die Besteuerung ist der Erwerbspreis oder der Warenwert zum Zeitpunkt der Entstehung der Steuerschuld. Bei der Ermittlung des Warenwertes ist von den Preisen auszugehen, die ein Wiederverkäufer am Ort und zur Zeit der Entstehung der Steuerschuld für den Erwerb von Gegenständen gleicher oder ähnlicher Art aufwenden müßte. Ausländische Preis- und Wertangaben sind auf Reichsmark nach dem letzten amtlichen Briefkurs für telegraphische Auszahlungen umzurechnen.

Vor einer neuen Devisennotverordnung?

Wie in Bankkreisen verlautet, hat das Reichsfinanzministerium den Banken verschiedene Fragen über die Devisenbewirtschaftung vorgelegt, die darauf schließen lassen, daß in Aussicht genommen ist, eine Regelung der Devisenbewirtschaftung ähnlich wie in Ungarn und Oesterreich auch in Deutschland durch Notverordnung einzuführen. Durch eine solche Maßnahme soll erreicht werden, daß die Reichsmark nicht mehr im Auslande gekauft werden kann. Dies hätte zur Folge, daß bei dem Zwange, Reichsmark nur in Berlin erwerben zu können, mehr Devisen nach Deutschland fließen. — Eine Bestätigung des Vorstehenden an zuständiger Stelle ließ sich noch nicht herbeiführen.

Der Londoner Goldpreis

gemäß Verordnung zur Aenderung der Wertberechnung von Hypotheken und sonstigen Ansprüchen, die auf Feingold (Goldmark) lauten, beträgt laut Bekanntmachung der Reichsbank am 6. Februar 1932 für 1 Unze Feingold 119 Schilling 9 Pence, in deutsche Währung umgerechnet 86,9984 Reichsmark, für 1 Gramm Feingold demnach 46,2006 Pence gleich 2,79706 Reichsmark.

Im Vergleich mit den vorhergehenden Tagen ergibt sich folgende Entwicklung des Goldpreises:

	Schilling	Pence	RM.	Pence	RM
	per Unze Feingold			per Gr. Feingold	
28. Januar	119	8	86,9889	46,0077	2,79497
29. Januar	119	7	87,1164	46,1888	2,80066
30. Januar	119	7	86,9871	46,1888	2,79800
1. Februar	120	2	87,0007	46,8414	2,79714
2. Februar	119	7	86,79701	46,1863	2,79701
3. Februar	119	8	86,8756	46,0720	2,79811
4. Februar	120	1	87,0604	46,8202	2,79915
5. Februar	119	9	87,0388	46,2006	2,79890
6. Februar	119	9	86,9984	46,2006	2,79706

Hauptversammlungs-Kalender

8. Februar

Berlin: Togo Vereinigte Webereien.
Kassel: Hessische und Herkules-Bierbrauerei A.-G.
Magdeburg: Eisenmatthes Richard Gustav Matthes A.-G.
Bad Mergentheim: Bad Mergentheim A.-G.
Sebaldsbrück: Bremer Silberwarenfabrik A.-G., Sebaldsbrück.
Stettin: Stettiner Oderwerke A.-G. für Schiff- und Maschinenbau.

9. Februar

Dresden: August Walther & Söhne A.-G., Ottendorf-Okrilla (12 Uhr).
M.-Gladbach: Spinnerei A.-G. vorm. Joh. Friedr. Klauser, M.-Gladbach.
Radeberg: Sächsische Glasfabrik, Radeberg (9 Uhr).

10. Februar

Chemnitz: Vereinigte Kammgarnspinnereien A.-G., Harthau.
Köln: Rheinische Faß- und Sperrholzfabrik A.-G. Andernach.
Wuppertal-Barmen: „Vembag“ Vereinigte Metallwaren- und Beleuchtungskörperfabriken A.-G.

11. Februar

Halle: Aktien-Malzfabrik Könnern.
Hamburg: Hypothekenbank in Hamburg.

12. Februar

München: Maschinenfabrik Sterer A.-G., Altötting.

Auswärtige Devisen

* **Neuyork,** 6. Februar. Devisenkurse. (Schluß.) Berlin 23,75, London, Kabel 344⅞, Paris 393¹¹/₁₆, Schweiz 19,51⅞, Italien 522⅞, Holland 40,28, Oslo 18,80, Kopenhagen 19,05, Stockholm 19,38, Brüssel 13,94⅜, Madrid 771, Montreal 86,81, Argentinien, Goldpeso 171, Papierpeso 25,75, Rio de Janeiro 590, Japan 35,87, Bankakzepte (90 Tage), Geld 2¾, Brief 2⅝, tägliches Geld 2¾, Prima-Handelswechsel, niedr. 3⅜, höchst. 4, Dollar in Buenos Aires 58,68, Prolongationssatz für tägliches Geld 2¾.

* Umrechnungskurse der Reichsbank: Für den Giroverkehr nach Rußland: 100 Rubel gleich 217,22 Reichsmark (unverändert).

Kurs der Reichsbank für die Abrechnung von Wechseln, Schecks und Auszahlungen auf:
Britisch-Indien: 100 Rupien gleich 7,58 Pfund Sterling.
Niederländisch-Indien: Berliner Mittelkurs für telegraphische Auszahlung Amsterdam-Rotterdam (abzüglich ¾ % Disagio);
Palästina (Palästina-Pfunde): Berliner Mittelkurs für telegraphische Auszahlung London Paris;
Südafrikanische Union und Südwestafrika: Kurs ist jeweils bei der Reichsbank zu erfragen;
Australien: Berliner Mittelkurs für telegraphische Auszahlung London abzüglich 21 % Disagio (Kurs für Sichtpapiere);
Neuseeland: Berliner Mittelkurs für telegraphische Auszahlung London abzüglich 10 % Disagio (Kurs für Sichtpapiere).
Kurse für Umsätze bis zu 1000 Reichsmark verbindlich.

Geld- und Börsenwesen

* **Kienböck zum Präsidenten der Oesterreichischen Nationalbank ernannt.** Der ehemalige Finanzminister Kienböck ist zum Präsidenten der Nationalbank ernannt worden. Der Ministerrat hat sich ferner bereit erklärt, den von den Gläubigern der Oesterreichischen Credit-Anstalt zum Generaldirektor der Bank vorgeschlagenen Holländer van Hengel zu bestätigen.

Gründungen und Beteiligungen

* **Neugründungen in Leipzig.** In Leipzig wurde die Firma Thorer & Hollender G. m. b. H. (Ritterstraße 31/33) gegründet. Die Firma, die der bekannten Leipziger Rauchwarenfirma Theodor Thorer nahesteht, wird sich hauptsächlich mit dem Handel von Wildwaren befassen. — Mit einem Stammkapital von 100 000 Reichsmark wurde die Textilwaren-Großhandlung Eduard Baumann G. m. b. H., Leipzig, gegründet. Die Firma übernimmt den Fortbetrieb der Textilwaren-Großhandlung Eduard Baumann, Leipzig, die sich vor kurzem mit ihren Gläubigern auf der Basis von 45 % verglichen hat. Die Bestätigung des Vergleichs wurde im Zusammenhange mit der genannten Neugründung bis auf den 13. Februar d. J. ausgesetzt.

* **Georg Müller Verlag A.-G., München.** Die Gesellschaft soll gemäß § 80/81 des G. m. b. H.-Gesetzes in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt werden. Ein entsprechender Antrag der Verwaltung wird der Hauptversammlung am 27. Februar vorgelegt werden. Die Gesellschaft, die Anfang 1928 mit der Hanseatischen Verlagsanstalt A.-G. in Hamburg eine Interessengemeinschaft abgeschlossen hatte, arbeitet mit einem Aktienkapital von 1,2 Mill. Reichsmark. Dividenden sind seit der Goldumstellung nicht mehr zur Verteilung gekommen.

Zahlungseinstellungen

* **Adolf Bleichert & Co. A.-G., Leipzig.** Ueber das Vermögen der Gesellschaft wurde das gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet. Bekanntlich wird ein Liquidationsvergleich bei voller Befriedigung der Forderungen bis 300 Reichsmark angestrebt. Zur Zeit liegen von 8,38 Mill. Reichsmark am Verfahren beteiligter Gläubiger sowohl summenmäßig als auch der Kopfanzahl nach etwa 70 % Zustimmungserklärungen vor, während zur Vergleichsannahme 75 % der Forderungen und über die Hälfte der Gläubiger zustimmen müssen. Die drei Banken Adca, Dresdner Bank und Dedi-Bank (die übrigen Banken haben bereits zugestimmt) haben ihre Zustimmung noch immer nicht erteilt, trotz der Bemühungen von Regierungsseite. In Kürze wird ein konkretes Angebot des Großaktionärs der Gesellschaft, der Felten & Guilleaume Karlswerk A.-G., Mülheim (betr. der zu gründenden Betriebs-G. m. b. H.), erwartet von dem anscheinend die drei Banken ihre endgültige Stellungnahme abhängig machen.

Von den Warenmärkten

Hamburger Warenmarkt vom 6. Februar

Kaffee. Die aus Brasilien vorliegenden Offerten bewegten sich auf letzter Höhe. Die Terminmärkte eröffneten unregelmäßig. Geschäft kam nicht zustande. Auch für Lokoware bestand nur unbedeutende Nachfrage, Preisabweichungen traten nicht ein. Gewaschene Kaffees hatten unveränderte Markt- und Preislage. Santos: special 50 bis 55, extraprime 48 bis 50, prime 46 bis 48, superior 44 bis 46, Rio 35 bis 37, Sul de Minas 41 bis 45, Paranas 42 bis 48; gewaschene: Salvador 85 bis 90, Guatemala 87 bis 114, Costarica 48 bis 122, Maragogype 78 bis 142 Reichsmark je 50 Kilogramm, unverzollt.

Kakao. Tendenz ruhig. Accra neue Ernte schwimmend Februar-März 24,8 Schilling cif, per März-April 24,9, Superior-Bahia Januar-Abladung 29,6 Schilling Kost und Fracht, Hanu. Lagos eingetroffen 22,8 Schilling cif, Fein-Thomé loko 28,50 Reichsmark, Superior-Epoca-Arriba per Dezember-Januar 9 Doll., Sommer-Arriba April-Mai 10,50 Dollar, Trinidad-Plantation erste Marken Februar-März 42 Schilling Kost und Fracht, alles je 50 Kilogramm, unverzollt. — Deutsche Inlands-Kakaobutter tendierte bei letzten Preisen ruhig.

Reis. Die Ostenmärkte melden weiter feste Tendenz und steigende Preise. Am Platz blieb die Markt- und Preislage unverändert. (In Klammern Preise für neue Ernte.) Burma A. R. 0 10,4½ (März-April 10,0), Bassein 00/0 glacierte 11,4¼ (März-April 11,6), Moulmein 17,8 (April-Mai 18,1½), Siam 000 extra glaciert 15,4½ (März-April 15,7¼), Siam 0000 glaciert 17,1¼ (März-April 17,1¼), Patna 000 glaciert 21,3 (März-April 20,0), Bruchreis 1. Sorte 9,4½ (März-April 8,10½), Bruchreis 2. Sorte 8,10½ (März-April 8,4½), alles in Schilling je 50 Kilogramm cif, unverzollt, ab Mühle. Italiener per Februar 90 Lire je 100 Kilogramm cif. Extra Fancy blue rose ab Mühle 6,65, per Februar 5,60 Dollar je 100 Kilogramm cif.

Auslandszucker. Der Markt lag bei nachgebenden Preisen weiter ruhig. Tschechische Kristalle Feinkorn notierten prompt und per März 8,2¾, per Mai 8,4½ Schilling je 50 Kilogramm, unverzollt.

Schmalz. Tendenz stetig. Amerikanisches 18, raffiniertes 18,25 bis 18,75, Hamburger Schmalz 18,50 Dollar je 100 Kilogramm netto.

Hülsenfrüchte. Das Geschäft war bei letzten Preisen ziemlich bedeutungslos. Schmalzbohnen 28,50, Langbohnen 24, Mittelbohnen 18,50, Japanbohnen 18,50, Chilebohnen 17, grüne Erbsen mit Schale 38 bis 40, Viktoriaerbsen 28 bis 50, grüne Erbsen geschält 44, grüne Splittererbsen 35, gelbe Erbsen geschält 40, gelbe Splittererbsen 32, kleine Linsen 28 bis 32, Mittellinsen 34 bis 38, große Linsen 42 bis 52 Reichsmark je 100 Kilogramm, verzollt, ab Hamburg.

Gewürze. Tendenz still, Lokopreise unverändert.

* **Buenos Aires,** 6. Februar. (Schluß.) Weizen: Februar 6,06, März 6,18, April 6,31. Mais: Februar 4,15, März 4,28, April 4,42. Hafer: Februar 4,50. Leinsaat: Februar 9,30, März 9,40, April 9,50. Tendenz: stetig.

* **Rosario,** 6. Februar. (Nur Schlußkurse.) Weizen: März 6,05, April 6,20. Mais: März 4,20, April —. Leinsaat: März 9,25, April 9,40. In Papierpeso je 100 Kilogramm.

Amerikanische Warenmärkte

Zucker — Neuyork (Schluß)	6. Februar	5. Februar
a) Rohzucker:		
per März	0,93—0,94	0,92—0,93
per Mai	0,98	0,96—0,95
per Juli	1,02—1,01	1,01
per September	1,07—1,08	1,06
per Oktober	1,11	1,09
per Dezember	1,12—1,13	1,12—1,11
per Januar 1933	1,13—1,14	1,13
b) Weißzucker:		
96 % Kuba prompt	2,06	2,06
Tendenz: stetig.		

Kaffee — Neuyork (Schluß)	6. Februar	5. Februar
Rio Nr. 7 loko	7,125	7,125
Rio per März	6,13	6,05
Rio per Mai	6,24—6,25	6,15
Rio per Juli	6,35	6,25
Rio per September	6,42	6,33
Rio per Dezember	6,50	6,42
Santos Nr. 4 loko	9,125	9,125
Tendenz: stetig.		

Baumwolle — Neuorleans (Schluß)	6. Februar	5. Februar
Loko Neuorleans	6,62	6,54
März	6,67	6,60
Mai	6,83—6,84	6,77
Juli	6,99—7,00	6,93
Oktober	7,18—7,19	7,10
Dezember	7,30	7,25
Januar 1933	7,34	7,29
Tendenz: gut behauptet.		

Baumwolle — Neuyork (Schluß)	6. Februar	5. Februar
Loko Neuyork	6,75	6,65
Februar	6,57	6,50
März	6,65—6,66	6,58—6,59
April	6,74	6,67
Mai	6,84—6,85	6,77
Juni	6,91	6,84
Juli	6,99—7,00	6,92—6,93
August	7,07	6,99
September	7,14	7,07
Oktober	7,22	7,15—7,16
November	7,30	7,23
Dezember	7,38	7,31
Januar 1933	7,45	7,37
Zufuhr in atlantischen Häfen	1 000	2 000
Zufuhr in Golfhäfen	48 000	33 000
Export nach England	—	9 000
Export nach dem Kontinent	18 000	34 000
Tendenz: gut behauptet.		

Die Tendenz des Baumwollmarktes war heute bei ziemlich lebhaftem Geschäft gut stetig zu nennen. Kauf- und Verkaufsorders waren ziemlich gleichmäßig verteilt, und so ergaben sich durchweg kleine Preisbesserungen. In nahen Sichten bemerkte man Käufe des In- und Auslandes, sowie des Handels. Einige Deckungen zum Wochenende wurden durch mäßige Abgaben südlicher Häuser und Liquidationen etwa ausgeglichen. Gegen Schluß bewirkten Liverpooler und Neuorleanser Käufe ein weiteres Anziehen der Preise.

Metalle — Neuyork (Schluß)	6. Februar	5. Februar
Kupfer lake loko	6⁵/₁₆	6⁵/₁₆
Kupfer Elektrolyt loko	6,25	6,50
Kupfer Casting refinery loko	6,00	6,25
Kupfer cif Hamburg	6,875	6,875
Zinn Neuyork, Straits loko	21,875	22,00
Zinn Neuyork, Straits per März	22,00	22,15
Blei Neuyork loko	3,75	3,75
Blei East St. Louis loko	3,55	3,55
Zink East St. Louis loko	2,80	2,90
Silber	29,625	29,75
Platin	37,50	37,50
Aluminium 98/99 %	22,875	22,875
Nickel in Barren	35,00	35,00
Weißblech	4,75	4,75
Roheisen per Bahn	19,79	19,79

Getreide und Mehl (Schluß)

Chikago, Terminpreise	6. Februar	5. Februar
Weizen per März	55,50	55,50
Weizen per Mai	58,375—58,50	58,125—58,25
Weizen per Juli	58,75—58,875	58,50—58,625
Weizen per September	60,125—60,25	60,00
Tendenz: stetig.		

Der Markt eröffnete mit kleinen Preisverlusten, da dem nur geringen Kaufinteresse beträchtliche Verkäufe gegenüberstanden. Diese Abgaben erfolgten gegen Anschaffungen am Winnipeger Platze. Stimmungsmäßig hinterließ die eher schwächere Haltung Wallstreets einen ungünstigen Eindruck. Vereinzelt waren auch Liquidationen festzustellen. Später trat auf Käufe der Kommissionshäuser, sowie der Berufsspekulation, denen sich Deckungen Chikagoer Firmen zugesellten, eine Erholung ein. Da Anregungen irgendwelcher Art in den vorliegenden Meldungen nicht enthalten waren, trat eine ausgesprochene Bewegung nicht hervor, und der Markt schloß in gut stetiger Haltung.

	6. Februar	5. Februar
Mais per März	36,125	36,875
Mais per Mai	39,25	39,125
Mais per Juli	41,25	41,125
Mais per September	42,50	42,375
Tendenz: stetig.		
Hafer per März	24,50	—
Hafer per Mai	25,25	25,25
Hafer per Juli	24,625	24,625
Hafer per September	—	25,00
Tendenz: stetig.		
Roggen per März	—	—
Roggen per Mai	45,50	45,25
Roggen per Juli	46,75	47,00
Roggen per September	47,50	—
Tendenz: stetig.		

Bei kleinem Geschäft entsprach die Preisgestaltung derjenigen an den anderen Getreidemärkten.

Chikago, Lokopreise	6. Februar	5. Februar
Weizen roter Winter/Sommer Nr. 2	—	—
Weizen harter Winter/Sommer Nr. 2	—	58,00
Mais, gelber Nr. 2	—	36,50
Mais weißer Nr. 2	—	38,25
Mais gemischter Nr. 2	—	—
Hafer weißer Nr. 2	25,00	25,50
Gerste malting	42,00—58,00	42,00—58,00

Neuyork, Lokopreise	6. Februar	5. Februar
Weizen Amber Durum Nr. 2 n. Ernte	—	—
Weizen Mixed Durum Nr. 2	—	—
Manitoba Nr. 1	78,00	77,75
Roter Sommer/Winter Nr. 2	69,875	69,75
Harter Sommer/Winter Nr. 2	70,125	70,00
Mais, neu ankomm. Ernte	47,75	47,625
Roggen Nr. 2 fob Neuyork	60,125	60,875
Mehl Spring wheat clears	4,20—4,60	4,20—4,60

Winnipeg (Schluß)	6. Februar	5. Februar
Weizen per Mai	63,00	62,75
Weizen per Juli	64,50	64,25
Weizen per Oktober	65,875	65,625
Tendenz: stetig.		
Hafer per Mai	32,125	32,25
Hafer per Juli	32,125	32,00
Hafer per Oktober	—	—
Roggen per Mai	45,625	45,875
Roggen per Juli	46,875	47,875
Roggen per Oktober	—	—
Gerste per Mai	39,75	40,00
Gerste per Juli	39,625	39,625
Gerste per Oktober	—	—
Leinsaat per Mai	101,625	102,00
Leinsaat per Juli	101,625	102,00
Leinsaat per Oktober	—	—

Manitoba	6. Februar	5. Februar
Weizen loko Northern I	60,50	60,25
Weizen loko Northern II	56,875	55,875
Weizen loko Northern III	52,00	51,75

Fette und Schweine — Chikago (Schluß)	6. Februar	5. Februar
Schmalz per März	4,90	4,90
Schmalz per Mai	5,07,50	5,00
Schmalz per Juli	5,22,50	5,17,50
Schmalz per September	5,35	5,30
Speck loko	5,75	5,75
Schmalz loko	4,80	4,72,50
Tendenz: stetig.		

Neuyork	6. Februar	5. Februar
Schmalz prima Western loko	5,55	5,45
Talg speziel	2,625	2,625
Talg extra	2,875	2,875

Chikago	6. Februar	5. Februar
Leichte Schweine niedrigster Preis	3,85	4,10
Leichte Schweine höchster Preis	4,10	4,30
Schwere Schweine niedrigster Preis	3,60	3,65
Schwere Schweine höchster Preis	3,75	3,85
Zufuhr in Chikago	12 000	25 000
Zufuhr im Westen	52 000	98 000